

Anpassungsschwierigkeiten bei Kontaktlinsenträgern (tränen- oder entzündete Augen, Trockenheit der Augen und Juckreiz) können deutlich gemildert werden durch Sedieren der Symptomzonen und sanftes Tonisieren der Zonen der Lymphbereiche Kopf und Hals, Nacken, Nieren, Magen (Meridianzuordnung). Für Betroffene eignet sich als **Therapie-Hausaufgabe** das tägliche mehrmalige Dehnen der Schwimmhäute beider Hände.

Bei beginnendem grippalen Infekt kann RZF, je nach Reaktionslage und Regenerationskraft des Patienten zum raschen Verschwinden der Symptome oder auch kurzfristig zur Akutisierung der Beschwerden führen. Falls sich die Symptomatik kurzzeitig verstärkt (Anstieg der Temperatur, weniger Appetit, mehr Ruhebedürfnis) ist das nicht negativ zu werten, aber diese Hinweise des "Inneren Arztes" nach mehr Ruhe, Schlaf und Flüssigkeitszufuhr sollten dringend beachtet werden.

**Behandlungsvorschlag:** Sanftes, ableitendes Arbeiten in den Lymphzonen von Kopf und Hals, Tonisieren der Zonen Darm (besonders wichtig!), Leber, Milz, Nieren, Wirbelsäule und Gelenke, Kleinbeckenorgane (gleicher Schleimhautaufbau wie im Nasen/Rachenraum). Manchmal genügt schon das acht- bis zehnminütige Angebot von Ausgleichsgriffen. Die meist auftretenden Knochen- und Muskelschmerzen ("Grippe"

heißt, die Beschwerden sind im Gerippe) werden durch eine Begleitung mit RZF meist deutlich verringert.

Die Behandlungen werden täglich angeboten, sie sollten jedoch kurz sein, damit die Selbstregulation im Organismus sanft unterstützt, aber nicht durch zu viel aktives Eingreifen von außen gestört wird. Ausreichend Ruhe, Fasten oder leichte Kost, homöopathische oder pflanzliche Arzneimittel und Einläufe zur Verbesserung des Darmmilieus können den Heilungsprozess zusätzlich unterstützen.

Unter dem Sammelbegriff "**rheumatischer Formenkreis**" verbirgt sich eine Vielzahl von Beschwerden wie Polyarthrititis, Fibromyalgie, Spondylitis ankylosans, Osteochondrose, Arthrose, Neuromyopathien, Epikondylitis, Coxarthrose, Psoriasis-Arthropathie, Periarthrititis humeroscapularis, Karpaltunnelsyndrom, "Gicht", verschiedene Bindegewebs-erkrankungen wie Lupus erythematodes u.a.m. Die Behandlung von Rheumatikern sollte zunächst sanft und einschleichend angeboten werden, um Verschlechterungen zu vermeiden. Dies gilt auch für die zwar sanfte, aber sehr tief wirkende RZF-Lymphbehandlung. Wichtiger als die Symptomzonen der einzelnen Gelenke und Muskelgruppen sind die Zonen, die das Stoffwechselsystem

unterstützen: Darm, Harn-wege, Leber, Atmungsorgane, Lymphsystem.

Das Vegetativum spielt eine große Rolle (Ausgleichsgriffe, Solarplexus), denn im Hintergrund der Symptomatik stehen oft vielschichtige psychische Probleme. RZF hat sich bewährt in Kombination mit konsequenter Ernährungsumstellung, Fasten, Homöopathie zum Beispiel mit Austestungen von Noxen (Schadstoffen verschiedenster Art), körperorientierter Psychotherapie u.a.m. Die Ergebnisse einer ganzheitlichen Ordnungstherapie sind generell überzeugender als symptomorientierte schulmedizinische Behandlungen.

Bei chronischen **Schmerzpatienten** steht die Stabilisierung des Vegetativums (Ausgleichsgriffe, Zone Solarplexus, RZF-Lymphbehandlung - einschleichend angeboten) an übergeordneter Stelle, damit die sich ständig neu aufbauende Spirale von Verspannung, Schmerz und Ängsten durchbrochen wird.

Die individuelle Schmerzsymptomatik kann im Sinne einer kurzen Akutbehandlung erfasst werden. Zusätzlich werden Zonen der Ausscheidungs- und Stoffwechselorgane (Darm, Harnwege, Lymphsystem mit Milz und Thymus, Nasen/Rachenraum, Lungen,) und die des Hormonsystems, der Reaktionslage des Patienten angepasst, tonisiert.